

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

am Dienstag, 15. Februar 2022, 17:00 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

23. Februar 2022

1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU

Mario Lang, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD

Lucian Hanschke, Mitglied, B90/Grüne

Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne

Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Joana Al Samarraie)

Dr. Sven Schoeller, Mitglied, B90/Grüne

Judith Boczkowski, Mitglied, SPD

Sascha Gröling, Mitglied, SPD

Holger Augustin, Mitglied, CDU

Alexander Grotov, Mitglied, CDU

Anna Luisa Sümmermann, Mitglied, parteilos

Thorsten Burmeister, Mitglied, FDP

(Vertretung für Matthias Nölke)

Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Helga Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Anne Grimm, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Tagesordnung:

1. **Konzept zur Errichtung von Fahrrad-Parkhäusern** 101.19.136
2. **Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine erneute Veränderungssperre für das Gewerbegebiet Waldau-West (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung)** 101.19.353
3. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/16 „Rembrandtstraße, Frankfurter Straße“ (Aufstellungsbeschluss)** 101.19.354
4. **Vorläufige Bescheide über Straßenbeiträge** 101.19.341
5. **Spielplatz Nordrand Nordshausen** 101.19.342
6. **Jobtickets in Kassel** 101.19.349
7. **Verkehrswende - Stellplatzsatzung anpassen** 101.19.367

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 8. Februar 2022 ordnungsgemäß einberufene 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. **Konzept zur Errichtung von Fahrrad-Parkhäusern
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. September 2021
Bericht des Magistrats
-101.19.136-**

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Ausschusssitzungen über die Konzeption zum Fahrradparken zu berichten inklusive der Vorstellung von möglichen Fahrradparkhäusern und damit sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Dabei soll auch auf die Aspekte Standortwahl, Dimensionierung und die Akquise von Fördermitteln eingegangen werden.

**Der Bericht wurde mit der Einladung versandt.
Stadtbaurat Nolda und Herr Dr. Förster beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine erneute Veränderungssperre für das Gewerbegebiet Waldau-West (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung)

Vorlage des Magistrats
- 101.19.353 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Geltungsdauer der bestehenden Satzung der Stadt Kassel über eine erneute Veränderungssperre für das Gewerbegebiet Waldau-West – bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Kassel 4. Jahrgang Nr. 031 vom 29. Mai 2020 – wird zur weiteren Sicherung der Planungsabsichten des in Aufstellung befindlichen Bbauungsplanes Nr. VII/24 „Gewerbegebiet Waldau-West“ durch die Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine erneute Veränderungssperre für das Gewerbegebiet Waldau-West nach § 14 (1), § 16 und § 17 (2) Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147), und der §§ 5, 50, 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915), um ein Jahr verlängert.“

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP

Ablehnung: AfD

Enthaltung: DIE LINKE

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine erneute Veränderungssperre für das Gewerbegebiet Waldau-West (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung), 101.19.353, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Schoeller

**3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/16
„Rembrandtstraße, Frankfurter Straße“
(Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.354 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet Rembrandtstraße, Ecke Heinrich-Heine-Straße und Frankfurter Straße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/16 „Rembrandtstraße, Frankfurter Straße“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 2 BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden.“

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 25/11, 25/12, 25/21, 25/25, 25/27 sowie 25/28 der Flur 8 in der Gemarkung Kassel und hat insgesamt eine Größe von ca. 1,5 ha. Das Plangebiet wird im Osten von der Frankfurter Straße (Flurstück 32/82), im Westen von der Rembrandtstraße (Flurstück 25/26) und im Süden von der Heinrich-Heine-Straße (Flurstück 27/2) begrenzt. Nördlich des Gebietes schließt sich das Areal des Gemeindeverbandes der evangelischen Kirchengemeinde mit Kindergarten und eine weitere Wohnbebauung an.

Ziel und Zweck der Planung ist, die Fläche des ehemaligen Versorgungsamtes und angrenzende Bereiche auf Grundlage des bereits durchgeführten städtebaulich - architektonischen Wettbewerbes zu einem gemischt genutzten Gebiet mit dem Schwerpunkt Wohnen, Einzelhandel und einem Bürgertreff zu entwickeln und planungsrechtlich abzusichern.“

Stadtbaurat Nolda begründet den Antrag des Magistrats und beantwortet die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD

Ablehnung: DIE LINKE

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/16 „Rembrandtstraße, Frankfurter Straße“ (Aufstellungsbeschluss), 101.19.354, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lang

4. Vorläufige Bescheide über Straßenbeiträge

Anfrage FDP-Fraktion
- 101.19.341 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie vielen Anliegern wurden seit dem Urteil des Verwaltungsgerichts Kassel vom 06.04.2021 (6 K 5680/17.KS) vorläufige Bescheide über Straßenbeiträge zugestellt?
2. Wie viele dieser Forderungen wurden seitdem beglichen?
3. In welcher Höhe wurden seitdem vorläufige Bescheide über Straßenbeiträge erlassen?
4. In welcher Höhe sind seitdem Zahlungen auf diese Bescheide eingegangen?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage.

Vorsitzender Kalb erklärt die Anfrage für erledigt.

5. Spielplatz Nordrand Nordshausen

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.342 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Spielplatz im Bereich "Auf der Dönche" bzw. im Bereich der "Erweiterung des nördlichen Ortsrandes Nordshausen" zu errichten und diesbezügliche Planungen im laufenden Jahr im Benehmen mit dem Ortsbeirat durchführen zu lassen. Dieser Spielplatz ist bei der Bearbeitung des Bebauungsplans Nr. VIII/14 "Nördlicher Ortsrand Nordshausen" zu berücksichtigen.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Spielplatz Nordrand Nordshausen, 101.19.342, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Augustin

6. Jobtickets in Kassel

Anfrage Fraktion DIE LINKE

- 101.19.349 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Mit wie vielen Unternehmen mit Sitz in Kassel bzw. in der Region Nordhessen hat die KVG Vereinbarungen zu Jobtickets abgeschlossen? (bitte je für die letzten fünf Jahre)
2. Wie ist die Verteilung auf die Modelle MAXI, MIDI-10, MIDI-6, MINI?
3. Welches Modell nutzt die Stadt Kassel und die städtischen Gesellschaften?
4. Wie viele Beschäftigte haben in Kassel Zugang zu einem Jobticket?
5. Wie viele Beschäftigte nutzen in Kassel das Jobticket?
6. Wie wird das Jobticket beworben?

Stadtbaurat Nolda sagt die schriftliche Beantwortung mit der Niederschrift zu.

Nach Zusage einer schriftlichen Beantwortung der Anfrage durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

7. Verkehrswende - Stellplatzsatzung anpassen

7 von 8

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.367 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stellplatzsatzung wird wie folgt geändert:

- Für die Stadtteile Mitte, Vorderer Westen, Wehlheiden, Bad Wilhelmshöhe, Unterneustadt, Südstadt, Nord-Holland und Rothenditmold wird die Unverträglichkeit des weiteren Neubaus von PKW-Stellplätzen festgestellt. Ausnahmen sind Handicap Parkplätze und Kurzzeitparkplätze für den Lieferverkehr.
- Die nach dem Anhang der Satzung zu errichtenden Stellplätze werden abgelöst.
- Die Ablöse findet nicht mehr auf Antrag, sondern als Standard statt.
- Die Gelder der Stellplatzabläse werden für Verbesserungen des Umweltverbunds zielgerichtet eingesetzt.
- Die zu errichtenden Stellplätze für Fahrräder sind in den B-Plänen und Baugenehmigungen im Eingangsbereich der Gebäude zeichnerisch festzusetzen. Die Ausprägung der Wetter- und Diebstahlschutzbauwerke und Lademöglichkeiten wird festgesetzt.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: DIE LINKE

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

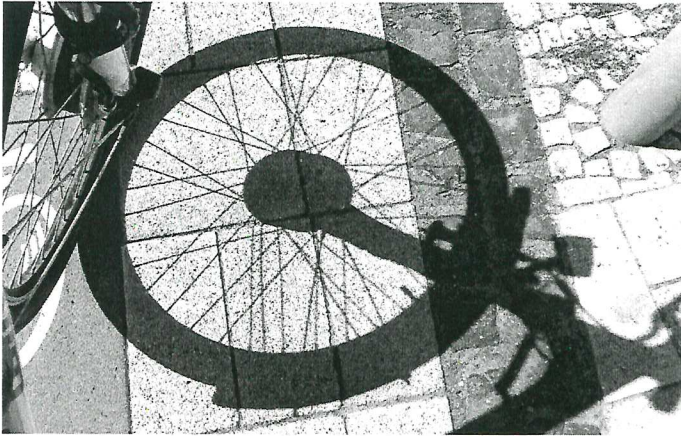
Der Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Verkehrswende - Stellplatzsatzung anpassen, 101.19.367, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Sümmermann

Ende der Sitzung: 17:58 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Feyza Tanyeri
Schriftführerin



**Ausschuss für Stadtentwicklung,
Mobilität und Verkehr**

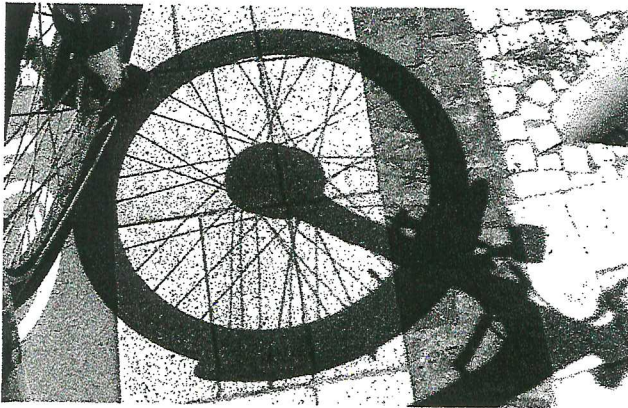
**Bericht:
Fahrradparken**

Dienstag, 15. Februar 2022
Kassel

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 08. FEB. 2022

Bo

Dozza



**Ausschuss für Stadtentwicklung,
Mobilität und Verkehr**

Bericht: Fahrradparken

**Dienstag, 15. Februar 2022
Kassel**

Grundlage:

**Stadtverordnetenbeschluss vom 23. September 2019 und
Radverkehrskonzept 2030 der Stadt Kassel vom Juni 2019**

Kassel documenta Stadt

7. beauftragt den Magistrat, ein Programm zur Steigerung der Anzahl der Radabstellplätze in Ausführung und Ausstattung nach dem Stand der Technik aufzulegen. Als grobes Maß für den Bedarf gilt dabei, dass die Anzahl öffentlich nutzbarer Radabstellplätze in einem Bezugsgebiet ca. 40% der Anzahl der Kfz-Stellplätze im öffentlichen Raum betragen soll. Dabei sind bis zum Jahr 2022 1800 Abstellplätze zu schaffen. Des Weiteren sollen exemplarisch verschiedene Erweiterungen, wie Überdachung, Druckluftstation und Ladestationen in diesem Zeitraum aufgestellt werden. Nach diesem Umsetzungszeitraum (bis 2022) soll evaluiert werden, ob die Anzahl öffentlich nutzbarer Radabstellplätze in einem Bezugsgebiet auf 60% oder 80% der Anzahl der Kfz-Stellplätze im öffentlichen Raum bis zum Jahr 2025 erhöht werden soll. Ebenso soll dabei evaluiert werden, welche der oben genannten Erweiterungen sich bewährt haben, und daher verstärkt in den nächsten Jahren bis 2025 eingerichtet werden sollen.

- Nr. 9: Fahrradständer im Stadtgebiet
- Nr. 11: Fahrradabstellanlage ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe
- Nr. 42: Fahrradständer an Schulen
- Nr. 90: Fahrradparkhaus im Rathaus
- Nr. 91: Vollautomatisches Fahrradparkhaus Neue Fahrt

Stand: 21. Dezember 2021



- Mobile Fahrradständer (AGNH – Öffentlichkeitsarbeit)
- Fahrradabstellanlage ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe
- Fahrradständer im gesamten Stadtgebiet
- Fahrradabstellanlagen an Schulen
- Fahrradparkhaus im Rathaus
- Automatisches Fahrradparkhaus



Neue Fahrt in Kassel



- Fahrradständer als Reihenanlage auf Schienensystem
- 30 Einheiten
- Zerlegbar, 3 Stück pro Schienensystem
- Bügel (Höhe x Breite 80 cm x 80 cm)
- Bügelachsabstand 97 cm
- Material: Stahl feuerverzinkt
- Kosten: ca. 7.200 €
- **Einsatz: Veranstaltungen**



Mobile Fahrradständer am Impfzentrum: Steffen Imke (von links, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt), Thomas Schmidt (stellvertretender Leiter der Feuerwehr, Leiter Impfzentrum) und Marcel Klaus (Straßenverkehrs- und Tiefbauamt).
Foto: Stadt Kassel/Harry Soremski

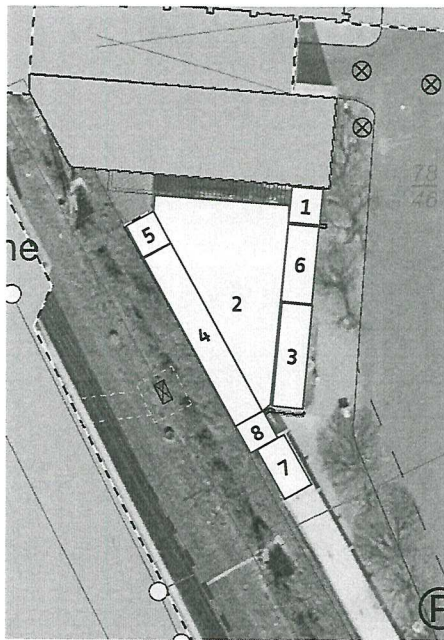


21 Bügel im vorderen Bereich des Parkdecks



18 Bügel im hinteren Bereich des Parkdecks

Übersicht der Teilflächen

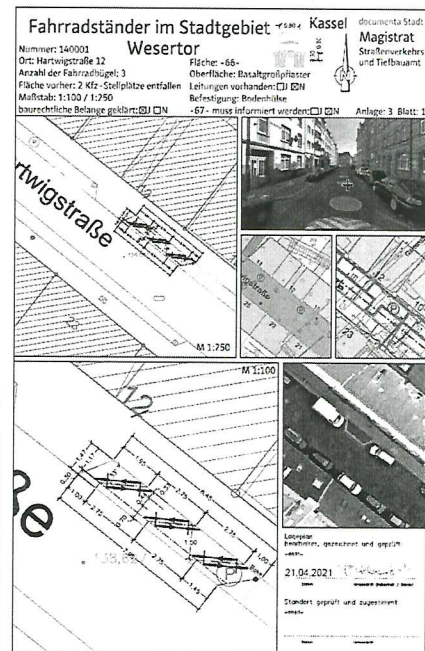


- 1: Zugangstor Sammelschließanlage
- 2: Freifläche Sammelschließanlage (2 Lastenfahrräder)
- 3: Abstellbereich Sammelschließanlagen (6 Bügel)
- 4: Abstellbereich Sammelschließanlagen (15 Bügel)
- 5: Separater Abstellraum (Nutzung prüfen)
- 6: Einzelboxen (8x)
- 7: Einzelboxen (5x)
- 8: Restfläche (Nutzung prüfen)



Quellen: KASIS der Stadt Kassel

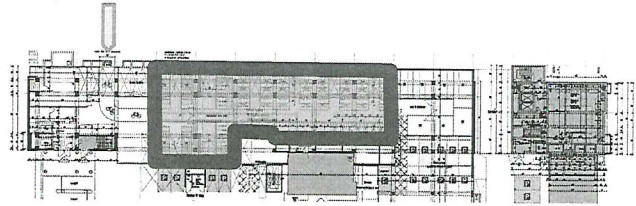
- Förderung über Nahmobilitätsrichtlinie des Landes Hessen (AGNH)
- Förderquote 80%
- Fahrradbügel im Stadtgebiet – 23 Stadtteile
- Anzahl 950 Fahrradbügel mit Unterholm
- voraussichtliche Kosten: ca. 550.000,- €/Erhöhung auf ca. 757.500,- €
- Zeitraum: 2021 – 2023
- Setzen nach RE Kassel



- Förderung „Sonderprogramm Stadt und Land“ (90% Förderung)
- Befragung aller Schulen in Kassel
- von 29 Schulen Rückmeldung erhalten
 - ✓ ca. 500 Fahrradbügel
 - ✓ witterungsgeschützte Überdachungen
 - ✓ ca. 315 Fahrradboxen
 - ✓ ca. 610 Schließfächer
 - ✓ ca. 20 Fahrradreparaturstationen
- voraussichtliche Kosten: ca. 2,5 Mio. € und Zeitraum 2021 - 2023



- Förderung „Sonderprogramm Stadt und Land“ (80% Förderung)
- voraussichtliche Kosten: ca. 506.000,- € und Zeitraum: 2021 – 2023
- Zufahrt über Obere Karlsstraße
- 32 Stellplätze entfallen
- 160 Fahrradstellplätze und 10 Lastenradstellplätze
- 14 Fahrradboxen mit Ladevorrichtung
- Schließfächer und Service- und Druckluftstation





Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 23. FEB. 2022

9. Februar 2022
Eunice Pecht

-IK-

Handwritten notes and signatures:
auf Weitergabe zum Protokoll
09.02.22

Dezernat VI
Eing.: 11. Feb. 2022
Anl.

-VI-

über -I-

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr – 15. Februar 2022

101.19.349 – Jobtickets in Kassel

1. Mit wie vielen Unternehmen mit Sitz in Kassel bzw. in der Region Nordhessen hat die KVG Vereinbarungen zu Jobtickets abgeschlossen? (Bitte je für die letzten 5 Jahre)
2. Wie ist die Verteilung auf die Modelle MAXI, MIDI-10, MIDI-6, MINI?
3. Welches Modell nutzt die Stadt Kassel und die städtischen Gesellschaften?
4. Wie viele Beschäftigte haben in Kassel Zugang zu einem Jobticket?
5. Wie viele Beschäftigte nutzen in Kassel das Jobticket?
6. Wie wird das Jobticket beworben?

Frage 1 und 2

Die Entwicklung und Anzahl der Jobticket-verträge/-unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

	2017	2018	2019	2020	2021
MAXI	1	6	9	12	13
MIDI 10	79	118	134	147	149
MIDI 6	22	33	35	35	35
MINI	11	34	35	38	38
	113	191	213	232	235

Es handelt sich dabei um die Anzahl der Unternehmen, die am Ende des jeweiligen Jahres (Dezember) einen entsprechenden Vertrag hatten. Hinzukommen die in der Vorbemerkung genannten Einrichtungen des KVV-Konzerns und die Landesbeschäftigten. An den Werten der Tabelle ist zu erkennen, dass es deutliche Zunahmen in den Modellen MAXI und MIDI-10 – sogar während der CORONA-Beeinträchtigungen – gegeben hat.

Frage 3

Die Stadt Kassel inklusive der Eigenbetriebe nutzt das Modell MAXI; zuletzt wurde das von rund 850 städtischen Beschäftigten in Anspruch genommen.

Frage 4

Da die Gesamtzahl aller Beschäftigten in den o. g. Jobticketunternehmen nicht bekannt ist, kann die Frage nicht durch die KVG mit angemessener Genauigkeit beantwortet werden; zu einer Schätzung siehe Antwort zu Frage 5.

Frage 5

Die Anzahl der Nutzenden in den jeweiligen Jobticketmodellen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jobticket-Nutzende; Entwicklung seit 2018				
JT-Modell	2018	2019	2020	2021
MAXI	1.228	1.832	2.029	2.085
MIDI-10	3.878	4.437	3.733	3.666
MIDI-6	622	654	575	496
MINI	915	1.059	1.139	1.204
Gesamtzahl:	6.643	7.982	7.476	7.451

Wenn man davon ausgeht, dass in den unter 3. genannten Jobticketunternehmen eine Nutzungsquote von 25-35 Prozent besteht, bedeuten die Werte der vorstehenden Tabelle, dass rund 20-25 Tsd. Beschäftigte ein Jobticket-Angebot nutzen könnten. Hinzu kommen die o.g. Landesbediensteten und die Beschäftigten des KVV-Konzerns.

Somit kann die Gesamtzahl von tatsächlich Nutzenden eines Jobtickets in Kassel auf deutlich mehr als 10 Tsd. Personen geschätzt werden. Insgesamt lässt sich die Zahl aller potenziellen Nutzer*innen von Jobtickets in Kassel mit einer Größenordnung von 32 bis 40 Tsd. berufstätigen Personen angeben.

Frage 6

Die Möglichkeiten zur Nutzung des Tarifangebots Jobticket werden von KVG und NVV auf deren Internetportalen kvg.de und nvv.de ausführlich dargestellt. In den Kundenzentren und Infopoints von KVG und NVV werden Infomaterial, Flyer und persönliche Beratung angeboten. Die KVG beschäftigt im Vertriebsbereich einen Mitarbeiter, der sich im vollen Umfang seiner Arbeitszeit mit der Beratung, Vermittlung und Vertragsabschlüssen von Jobtickets betätigt.

Im Auftrag


Frank Grützmaier